Apparat für Funkentelegraphie

Autor(en): **Grünigen, Jb. v.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **37 (1916)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-266726

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

das Erziehungswesen opferte, wie Fellenberg. Dass sein Vermögen dabei nicht zugrunde ging, ist wahrlich nicht das Verdienst seiner Gegner.

Wer die Arbeit Bruggers liest, bekommt eine Ahnung von Fellenbergs Wirken und seiner grossen Persönlichkeit; allein in einer so kleinen Schrift, wie diese, ist es unmöglich, mehr als nur die Umrisse zu geben. Die Erben Fellenbergs haben das gesamte Quellenmaterial zu seiner Biographie vor 10 Jahren dem bernischen Oberseminar übergeben in der Erwartung, dass der Seminardirektor dasselbe bearbeite. Auch diese Erwartung wurde enttäuscht. Es wurden allzuhäufig an die höchsten Stellen solche gewählt, die den bernischen Sachen nichts nachfragen. *E. Lüthi.*

Apparat für Funkentelegraphie.

Seit einigen Tagen ist in der hiesigen Ausstellung ein Apparat für drahtlose Telegraphie montiert, der trotz einfacher Konstruktion selbst auf grössere Distanzen kräftig anspricht.

Kann derselbe auch nicht als Ausleiheobjekt an die verschiedenen Schulanstalten versandt werden, so dürfte ihn doch mancher Besucher der „Permanenten“ als erstrebenswertes Lehrmittel auf den Wunschzettel pro 1916 setzen, un so mehr, da der Preis verhältnismässig wenig hoch steht. *Jb. v. Grünigen.*

Vorgeschichtliche Typensammlung.

Das schweizerische Landesmuseum in Zürich bereitet eine Sammlung von Abgüssen vor, welche die grossen vorgeschichtlichen Perioden der Stein-, Bronze- und Eisenzeit in ihren wichtigsten Erscheinungen beleuchten sollen. Von der Künstlerhand des Modelleurs Herrn Chr. Kaspar werden Gefässe, Waffen und Schmuck geschaffen, die von den Originalen nur durch ihr Gewicht zu unterscheiden sind. Die Zusammenstellung der Sammlung, welche in erster Linie Schulzwecken dienen soll, besorgt Herr D. Viollier, Vizedirektor am Landesmuseum. Der Preis der ganzen Sammlung dürfte sich für etwa 100 Abgüsse auf mindestens Fr. 50 stellen.

Unterzeichneter hat es übernommen, die Lehrerschaft des Kantons Bern auf diese vorteilhafte Gelegenheit aufmerksam zu machen, und nimmt Bestellungen entgegen.

Dr. *O. Tschumi,* Gymnasiallehrer, Muldenstrasse 39, Bern.